

Rede des stv. Bürgermeisters Bernhard Schweizer beim Silvesterkonzert des Musikvereins/Stadtkapelle Laichingen am Samstag, 31. Dezember 2016 um 16.00 Uhr auf dem Marktplatz in Laichingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Engler,
liebe Musikerinnen und Musiker des Musikvereins/Stadtkapelle Laichingen und
Vertreter des Schwäbischen Albvereins,

in wenigen Stunden geht das Jahr 2016 zu Ende. Ich freue mich sehr, heute in Vertretung von Herrn Bürgermeister Kaufmann gemeinsam mit Ihnen das interessante und für Laichingen durchaus erfolgreiche Jahr zu verabschieden. Herr Bürgermeister Kaufmann weilt in seinem verdienten Urlaub und lässt Sie alle ganz herzlich grüßen.

Das Konzert unserer Stadtkapelle am letzten Tag des Jahres um 16.00 Uhr hier in der Stadtmitte mit Glühweinausschank vom Schwäbischen Albverein ist eine alte und ganz besonders schöne Tradition. Ich bedanke mich dafür sehr herzlich bei den beiden Vorsitzenden Herrn Schmidt und Herrn Rauscher, sowie beim Dirigenten Herrn Engler, bei al-

len Musikerinnen und Musikern und natürlich auch bei allen Vereinsmitgliedern der beiden Vereine, die heute bei dieser Veranstaltung mit am Werk sind.

Für viele von Ihnen, die hier zusammengekommen sind, gehört der Besuch dieses Konzerts am Silvesternachmittag zum Jahresausklang mit dazu, wie das Feuerwerk oder ein Glas Sekt um Mitternacht.

Ein solcher Jahresausklang lädt stets dazu ein, die letzten zwölf Monate noch einmal Revue passieren zu lassen und sich auf das kommende Jahr einzustimmen. Auch die verschiedenen Medien präsentieren ihre Rückblicke und jeder zieht für sich eine persönliche Bilanz. Man schaut auf wichtige Begebenheiten und Entwicklungen allgemein und im persönlichen Leben zurück.

Für Laichingen war 2016 wie schon erwähnt ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. In unserer Stadt hat sich viel bewegt – dank der Leistungen, der Tatkraft und Energie der hier arbeitenden und wirkenden Menschen. Vieles war 2016 bei und für uns bedeutsam, doch eines der herausragendsten Ereignisse war ganz sicher die Unterzeichnung der Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung

für den Bahnhof in Merklingen Anfang Dezember. Dieses überregional bedeutende Projekt wird unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht nur eine besonders schnelle Anbindung an die Metropolen Stuttgart und Ulm, sondern unserer gesamten Laichinger Alb eine besondere Aufwertung bescheren. Herr Bürgermeister Kaufmann ist durch seinen hohen persönlichen Einsatz maßgeblich an diesem besonderen Erfolg beteiligt und deshalb gilt mein persönlicher und unser aller Dank heute ihm. Freuen wir uns also mit ihm über den Start des Bauprojekts im kommenden Jahr.

Im August durften wir mit unseren Freunden aus Ducey das 30-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum feiern. Eine große Delegation aus Laichingen machte sich auf den Weg, um die Jubiläumsfeier in Ducey zu besuchen. Am Wochenende des Stadtfestes fand der Festakt in Laichingen statt, zu der wir viele Gäste aus Frankreich begrüßen konnten. Zur Bekräftigung unserer langjährigen Freundschaft wurde erneut eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Gerne bedanke ich mich bei dieser Gelegenheit nochmals bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die Gäste bei sich aufgenommen haben. Es ist ein schönes Zeichen der Freundschaft, dass wir alle Gäste aus Ducey in privaten Häusern unterbringen konnten.

Im Frühjahr konnten wir zwei sehr bedeutende und wichtige Bauprojekte abschließen. Mit einem großen, mehrtägigen Fest wurde Ende April das neue Dorfgemeinschaftshaus mit Ortsverwaltung und Feuerwehr-Gerätehaus in Feldstetten eingeweiht. Nur wenige Tage später folgte die feierliche Inbetriebnahme der Erweiterung unserer Kläranlage in Laichingen. Mit der neuen Adsorptionsstufe ist es nun möglich, aus dem Abwasser noch mehr Schadstoffe herauszufiltern, bevor es in unserem Karstgrund versickert. Die finanzielle Investition war nicht unerheblich, aber wir haben für diese wichtige Maßnahme auch einen beachtlichen Zuschuss erhalten. Unserer Umwelt und unserer Zukunft waren wir diese Erweiterung auf jeden Fall schuldig.

Seit dem Frühjahr können wir in unserer Stadt viele neue und noch fremde Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen heißen. Diese Menschen haben auf ihrer beschwerlichen und gefährlichen Flucht furchtbare Dinge erlebt. Sie sind bei uns nun in Sicherheit, aber in einem für sie fremden Land, in einer fremden Kultur, mit der sie sich erst einmal auseinandersetzen müssen. Wir sind sehr dankbar, dass eine große Zahl von Laichinger Bürgerinnen und Bürgern im Helferkreis sich um

diese Menschen kümmern, ihnen helfen, sich bei uns zurechtzufinden und für einen guten Start in ein friedliches und gutes Leben zu sorgen.

Was ist sonst noch in Laichingen geschehen in den vergangenen 12 Monaten? Gemeinsam mit der Verwaltung und dem Gemeinderat konnten viele Aufgaben erfolgreich erledigt werden. Dazu gehören z. B. die Brandschutzarbeiten an unseren Schulen und der Breitbandausbau im Stadtgebiet. Die Gewerbeflächen im Industriegebiet Ost sind nahezu verplant und auch unsere neuen Wohngebiete in Laichingen und Machtolsheim werden sich schon bald mit Leben füllen. Mit dem ersten Laichinger Jugendforum im September sind wir dem neuen § 41 a der Gemeindeordnung gerecht geworden, in dem es heißt, „Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen“. Selbstverständlich soll dieses Projekt auch in den nächsten Jahren in entsprechender Weise weitergeführt werden.

Unser Notariat ist umgezogen und nun in der Gartenstraße im Neubau der Volksbank zu finden. Wir sind froh, dass diese wichtige Einrichtung in Laichingen erhalten bleibt. Sowohl das Albert-Schweitzer-Gymnasium als auch die Martinschule

sind seit dem aktuellen Schuljahr unter neuer Leitung und in der ev.-meth. Kirche hat mit Philipp Züfle ein neuer, junger Pastor seine Arbeit begonnen. Auch im Hauptamt der Stadt gab es in diesem Jahr wieder einen Wechsel. Mit Herrn Stefan Binder durften wir im September einen neuen Amtsleiter im Laichinger Rathaus begrüßen.

Verabschieden mussten wir uns in Laichingen in diesem Jahr von einer besonderen Persönlichkeit. Herr Jakob Laur, der mehr als 30 Jahre aktiv in der Kommunalpolitik und fast 60 Jahre als Vorsitzender des Flugsportvereins tätig war, ist im April im Alter von 93 Jahren verstorben.

Wenn wir über den Rand Laichingens hinwegschauen, erinnern wir uns an die Landtagswahl im März, die uns eine neue und noch buntere Landesregierung beschert hat. Mit Heiner Scheffold hat Anfang Oktober ein neuer Landrat seine Arbeit im Landratsamt Alb-Donau-Kreis begonnen.

Bundesweit hat das Jahr mit der letzten Silvesternacht nicht überall gut gestartet. Hoffen wir, dass sich diese Übergriffe in der nun kommenden Nacht nicht wiederholen. Auch die vielen Terroranschläge in diesem Jahr – weltweit, in Europa, Frankreich und auch bei uns in Deutschland, ganz aktu-

ell zu Beginn der letzten Woche auf einem Berliner Weihnachtsmarkt, machen uns alle betroffen und sehr traurig.

Zu den prägendsten Themen des Jahres gehörten außerdem natürlich der Brexit und die Wahl von Donald Trump als Präsident der Vereinigten Staaten. 2016 war außerdem ein Jahr, in dem sich die Welt von auffällig vielen Prominenten aus den Bereichen Musik, Fernsehen, Sport und Politik verabschieden musste.

Was wird im neuen Jahr auf uns zukommen? Die Stadtverwaltung wird in der ersten Sitzung im Januar 2017 den Entwurf des Haushaltsplans 2017 einbringen, über den der Gemeinderat in der Februar-Sitzung beraten wird. Verabschiedet wird das Werk im März, dann steht der Maßnahmen-Fahrplan für das kommende Jahr fest. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu diesen – und natürlich auch zu allen anderen Gemeinderatssitzungen ganz herzlich eingeladen.

Darüber hinaus sind wir schon heute sehr gespannt, wie sich der US-Präsident Trump in seinem verantwortungsvollen Amt etablieren und wie unsere Bundesregierung nach der Bundestagswahl im September aussehen wird.

Liebe Laichingerinnen und Laichinger, in wenigen Stunden verabschieden wir das Jahr 2016. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Menschen, die sich um das Gemeinwesen unserer Stadt verdient gemacht haben, ganz herzlich zu danken. Dazu gehören z. B. der schon erwähnte Helferkreis, in besonderer Weise natürlich unsere Rettungskräfte (Feuerwehr, Notdienste, ...) und die vielen Engagierten in unseren Vereinen. Als stv. Bürgermeister danke ich auch dem Personal der Stadtverwaltung und meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Jahr zum Wohl unserer Stadt.

Bisher war es üblich und schon gute Tradition, dass wir die Bürgerschaft zu Beginn des neuen Jahres, am Dreikönigstag zu einem Neujahrsempfang in die Daniel-Schwenkmezger-Halle eingeladen haben. Das wird im kommenden Jahr aus terminlichen Gründen NICHT der Fall sein. Stattdessen findet Anfang April ein Jahresempfang statt, zu dem die Bevölkerung herzlich eingeladen wird und bei dem auch die Ehrungen aus den Bereichen Sport und Musik stattfinden werden.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen, dass Ihre Erwartungen und Wünsche an das neue Jahr in Erfüllung gehen mögen, außerdem wünsche ich Ihnen recht viel Gesundheit, viel Glück und alles Gute für 2017. Rutschen Sie gut und vor allem sicher ins neue Jahr.

Bleiben Sie noch ein wenig hier, lassen Sie sich noch einen Glühwein schmecken und genießen Sie eine der letzten Stunden des Jahres in Gesellschaft von netten Menschen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bernhard Schweizer
Stv. Bürgermeister

Es gilt das gesprochene Wort